Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 1

Vorwort: Allen überall Heil, Glück und Segen von Oben zum Neuen Jahre!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnements-Preis:
Halbjährlich ohne Feuilleton: Fr. 2. 20;
mit Feuilleton: Fr. 3. 20.
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 1.

Einrück-Gebühr:
Die Petitzeile oder deren Raum 10 Rappen.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Sendungen franko:

Schweizerisches Volks-Schulblatt.

1. Januar. Fünfter Jahrgang. 1858.

Inhalt: Neujahrsgruß. — Das Comite des Solothurn'schen Lehrervereins an die Mitglieder desselben. — Ueber die Stabilität in der Besoldungsaufbesserungsfrage. — Schul-Chronik: Schweiz, Bern, Luzern, Baselland, Freiburg, Zürich, Glarus, Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen, Wallis, Unterwalden. — Korrespondenz. — Anzeigen. — Feuilleton: Der Hörige (Original-Novelle). — Natürliche Felsenbrücke.

Allen überall Heil, Glück und Segen von Oben zum Neuen Jahre!

Eine Welt voll Wünsche wird heute laut. Auch wir erkennen das Schöne dieser gegenseitigen Beglückwünschung beim Zeitenwechsel, und auch uns dient's zur Befriedigung, sie aus treuem Herzen unsern Lesern kund zu thun. Vorab wünschen wir allen Wünschen sichern Grund in Gott und alsdann freudige Erfüllung; dann liegt uns allernächst die Schule — möge sie frei werden von Noth und Ueberdrang nach Innen und Außen! Möge sie gesunden von all' den Uebeln, welche sie belasten und in ihrer Wirksamkeit sie lähmen! Möge das Licht und die Kraft aus Gott sie führen zur Erkenntniß und Pflege alles dessen, was dem Leben frommt, der Bürger Glück begründet und den Fortschritt in jeglichem Guten hebt und sichert! Möge sie erstarken zum festen Burgwall gegen Finsterlinge, Bildungshässer und Verdummungsfreunde — aber auch eben so kräftig wirken gegen hohles Phrasenthum, Bildungsluxus, Gewissensschlaffheit und Gemüthsverlotterung; mit einem Worte: möge Christus in ihr seine Tempel haben, er ihr Stern und Zielpunkt sein!

Den Lehrern wünschen wir vor Allem Muth und endliche gerechte Anerkennung ihres wichtigen Berufes durch eine ihres Amtes würdige Belöhnung; wir wünschen ihnen Freudigkeit und Kraft zur treuen Uebung ihrer schweren Pflichten und dazu Licht und Wärme in die Brust, und Lieb' und Frieden, tiefen heil'gen Gottesfrieden!

Den Behörden wünschen wir die rechte Energie und Willenskraft,

das Ihrige zum Wohl der Schule stets gewissenhaft zu thun, ihr stets ein treuer Hort und Schutz zu sein; wir wünschen ihnen jenen erleuchteten Patriotismus, der durch gute und gesunde Schulbildung das Wohl der Nation begründet und der zum klar erkannten Zwecke auch die Mittel will.

Möge endlich überallhin Recht und Frommsinn herrschen, auf daß

„Geheiliget werde des Ewigen Namen
Und komme sein Reich! Amen."

Kreisschreiben des Comite's des Soloth. Kantonal-Lehrervereins.

Das Comite des Soloth. Lehrervereins (dieses Jahr nach den Statuten dem Bezirke Dorneck-Thierstein zufallend) erläßt folgendes Kreisschreiben an seine Mitglieder:

In der letzten Versammlung des Kantonal-Lehrervereins des Kantons Solothurn, den 14. Mai 1857 in Balsthal, wurde der Lehrerverein von Dorneck-Thierstein mit der Leitung der Geschäfte betraut, und es übernahmen somit die dort speziell bezeichneten Mitglieder dieses Vereins die Verpflichtung, die Interessen des Kantonal-Lehrervereins bestens zu wahren. Seit jener Zeit nun — seit der Versammlung in Balsthal — sind viele Monate verflossen, und es hat das dort gewählte Comite noch kein Lebenszeichen gegeben.

Die Ursache des langen Stillschweigens ist weder Schläfrigkeit noch Muthlosigkeit. — Zwar fühlt das Comite sehr wohl die Wichtigkeit seiner Aufgabe und ist sich seiner bescheidenen Kräfte bewußt; allein es weiß auch, daß dem redlich und ernstlich Wollenden alles möglich. Also nicht das ist die Ursache der langen Ruhe, sondern es waren ihm bis anhin die Hände gebunden, und es konnte seine Kraft nicht entwickeln. Und warum!? Bis heute sind die Akten, Protokolle, Vereinsschriften, Correspondenzen, mit Ausnahme der Berichte von 1855 und 1856, welche in den letzten Tagen eingelaufen, trotz vielfachen Reklamationen noch nicht in seinen Händen. Die Ursachen, warum nicht, sind ihm selbst theils unbekannt, theils werden sie an der nächsten Versammlung erörtert werden. Es ist aber selbstverständlich, daß ohne genaue Kenntniß des Vergangenen nicht mit Sicherheit für die Zukunft kann gearbeitet werden. Es hat nun, trotz dieser Hemmnisse, das Comite geglaubt, Ihnen die Sachlage zur Kenntniß bringen zu müssen, und hat als ersten Ausfluß seines Wirkens einige Fragen berathen, deren Beantwortung für Hebung des Schulwesens und des Leh-